



Jahre

Musikverein Weinfelden

125 Jahre Geschichte(n)

Inhaltsverzeichnis

1. Grusswort des Präsidenten	3
2. Geschichte(n) 1900–2000	5
3. Die Jahre 1950–2000: Highlights	27
4. Der Musikverein im Jahre 2000	37
5. Geschichten 2000–2025	43
Die erste Jugendmusik	44
Die ersten beiden CISM-Veteranen	46
Die erste Homepage	48
Die erste Evolution	50
Die erste Pandemie	53
6. Sie prägten die letzten 25 Jahre	57
Bruno Uhr	58
Die erste Präsidentin: Anna Gassner	60
Verdiente Vereinsmitglieder	62
7. Die Jahre 2000–2025: Highlights	63
Das 100-Jahr-Jubiläumsfest	64
Das Kantonale Musikfest in Weinfelden	67
Jubiläumsjahr 2025	72
– Jubiläumskonzert mit Neuuniformierung und Fahnenweihe	72
– Musikreise nach Rom zur Schweizer Garde	74
8. Der Musikverein im Jahre 2025	79



Präsident Christoph Rutschmann

Grusswort des Präsidenten

**«Im Wesen der Musik liegt es,
Freude zu machen.»**

Treffender kann man es kaum sagen. Aristoteles (384–322 v. Chr.) hat den kurzen Satz vor über 2'347 Jahren formuliert. Die Worte klingen wahr und frisch und beschreiben den Kern der Musik.

In Weinfelden blicken wir 2025 zwar nicht auf Jahrtausende der Musikgeschichte zurück, dürfen aber mit dem 125. Geburtstag des Musikvereins Weinfelden MVW ein stolzes Jubiläum feiern. Seit 1900 macht der MVW Freude. Mit schönen Tönen leistet er einen wichtigen kulturellen und gesellschaftlichen Beitrag für Weinfelden, das sich vom beschaulichen Marktflecken zur pulsierenden Kleinstadt mit Zentrumsfunktion entwickelt hat.

Menschen kommen und gehen, die Musik aber bleibt. Das kommt mir in den Sinn, wenn ich die vorliegende Chronik lese. Die erste Ausgabe, die wir praktisch unverändert ins vorliegende Werk integriert haben, fasst das erste Jahrhundert Vereinsgeschichte zusammen. Die Idee der damaligen VerfasserInnen, als Aufhänger der Geschichte Ereignisse zu beschreiben, die das erste Mal eingetreten sind, hat uns überzeugt und wird in der vorliegenden Schrift fortgesetzt.

Man staunt, wie schnelllebig die Zeit geworden ist. Die Ereignisse überschlagen sich beinahe, aber Musik bleibt Musik. Sie ist Seelenbalsam und Energiequelle, sie schweisst Musikantinnen und Musikanten zusammen und schafft wunderbare Momente für ein breites Publikum.

Frisch wie die Worte von Aristoteles präsentiert sich der MVW an seinem 125. Geburtstag: Kraftvoll und begeistert vereint er Jung und Alt, Frauen und Männer aus den verschiedensten Berufs- und Lebenswelten. Das gemeinsame Musizieren zur Freude der Bevölkerung und auch für uns selbst spornt uns an und hält uns jung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen und Anschauen der Chronik. Tauchen Sie in die reiche Geschichte des MVW ein, schmunzeln, staunen und freuen Sie sich über einen Verein, der auch die nächsten 125 Jahre viel Freude machen wird.

Harmonische Grüsse

Christoph Rutschmann
Präsident

PS: Ein grosses Dankeschön gebührt der Autorin der vorliegenden Chronik, Anita Rutschmann, die sich durch das umfangreiche Archiv des MVW gewühlt und viele Zeitzeugen befragt hat. Und natürlich allen unseren Gönnerinnen und Sponsoren, insbesondere dem Lotteriefonds und der TKB Jubiläums-Stiftung, dank denen das Werk finanziell gestemmt werden kann. Für die ansprechende Gestaltung zeichnet Simon Mühlemann von Wolfau-Druck AG in Weinfelden verantwortlich, dem ich ebenfalls herzlich danke.



1900–2000

Geschichte(n)

... «und jedermann wusste, dass eine Zeit kommen werde, früher oder später, wo man nur noch von einer gewesenen Musikgesellschaft sprechen könne...»



Die Entstehung des Musikvereins...

Bereits um die Jahrhundertwende hatte Weinfelden «seine» Blasmusik, die sogenannte **«Harmonie»**. Diese besass jedoch bei der örtlichen Bevölkerung keine grosse Sympathie und huldigte zudem einem ausgesprochenen Ausschliesslichkeitsprinzip, das heisst, sie war nicht bestrebt, neue Bläser aufzunehmen. So kam es 1900 zu einer Neugründung. Drei jungen und zugleich hoffnungsvollen Musikanten – Karl Keller, Ernst Brugger, und Ernst Wendel – wurde nämlich die Aufnahme in den Verein verweigert. Sie beschlossen sie zusammen mit Joseph Stolz, einem Mitglied der **«Harmonie»**, einen neuen Verein zu gründen. Auf eine Umfrage bei den Schiffflstickern der Firma Klauber (heute BBZ) erklärten sich etwa zehn junge Männer bereit, das Musizieren zu erlernen und einem später zu gründenden Verein als Mitglieder beizutreten. Spasseshalber wurde diese Musik von den Weinfeldern auch **«Stickermusik»** genannt. Die Instrumente erhielten die Musikanten leihweise von der Instrumentenfabrik Wolf in Frauenfeld. Unermüdlich wurde geprobt und gespielt. Bald ergab sich die Notwendigkeit, dem losen Gebilde ein festes Gepräge zu geben, das heisst, einen Verein zu gründen. Am 11. März 1900 kam es im Restaurant Frohsinn zur Gründung des Musikvereins mit dem Namen **«Musikgesellschaft Frohsinn»**.

3. Wahl des Vorstandes

[illegible]

Aus dem ERSTEN Protokoll von 1900

Warum noch eine zweite Musikgesellschaft in Weinfelden, während wir doch schon eine Vertretung in diesem Artikel haben, wird mancher sagen, der nicht weiss, dass es in Folge vorgerücktem Alter und Stellung im Privatleben einigen Mitgliedern der Harmonie nicht mehr möglich wurde, den regelmässigen Übungen, die den richtigen Fortbestand eines Vereins bedingen, beizuwohnen. Insbesondere fehlt ihr seit mehr denn 10 Jahren der nötige Zuwachs an jungen, tüchtigen Kräften. Hierdurch wurde natürlich das Vereinsleben lahm gelegt, indem die Statuten nicht zur Anwendung kommen konnten und die Versammlungen und Berichterstattungen wegfielen. Jedermann wusste, dass eine Zeit kommen werde, früher od. später, wo man nur noch von einer gewesenen Musikgesellschaft sprechen könne. Um diese Befürchtung gründlich aus dem Felde zu räumen, beschlossen im November 1899 sozusagen sämtliche jetzigen Mitglieder des Frohsinns, sich in der Musik auszubilden, um sich dann entweder den «Alten» anzuschliessen oder eine eigene Vereinigung zu bilden. Aber wer sollte Unterricht erteilen? Nach kurzem Rate wurde diese Kraft gefunden in der Person des jetzigen Dirigenten Herrn **Josef Stolz**, welcher mehr als 10 Jahre bei der Harmonie mitmachte. Mit unermüdlichem Eifer und Geschick nahm er die Sache zur Hand, da uns in zuvorkommender Weise von der Firma N. Wolf in Frauenfeld ältere Instrumente zum Lernen gegen mässige Entschädigung zur Verfügung gestellt wurden. Wöchentlich fanden 2 Übungen statt in einem vom Tit. Schulpfleger zur Verfügung gestellten Schulzimmer statt. So marschierte die Sache, wenn auch langsam, doch sicher vorwärts u. keiner wird sich eines Lächelns nicht verwehren können, wenn er zurück denkt, wo er nur vom Anblick zwei verschiedener Tonleiter, fast zum Schwitzen kam. Nun, es ist noch niemand gelehrt vom Himmel gefallen. Aber, o weh! Von Seite der Harmonie wurden unsere Bestrebungen verkannt, indem sie glaubten, in uns eine Konkurrenz erwachsen zu sehen; aber so schnell geht es nicht. Auf verschiedene Art sollte die Sache vereitelt werden, worüber Eintreten ich nicht für nötig finde. Jedoch folgendes sei erwähnt, dass einige dadurch Abhilfe schaffen wollten, dass sie verschiedenes austreuten, indem die Tüchtigkeit des Dirigenten, gewiss in ungerechter Weise, stark bezweifelt wurde. **Aber allzu straff gespannt zerbricht den Bogen und so zog man von unser Seite auch andere Saiten auf** und strebte nur um so eifriger vorwärts in der Hoff-



... Beiläufig sei noch bemerkt, dass man von der Wahl eines Aktivmitgliedes als Präsident Abstand nehmen wollte, da die meisten zu jung und keine Erfahrung in solchen Sachen hatten. Dafür konnte aber die Person des **Herrn Bommer** gewonnen werden, dessen Leistung jeder zum voraus zu schätzen wusste.

Jahresversammlung im Stiefel
am 3. Februar 1901

1. Jahresgeschäfte
2. Aufnahme eines Mitgliedes
3. Verschiedenes.

Wahlen:

Atkinnungsaffor funktionieren: Wetter des. u. Dünnettag. d.
zu Rosbandgals Rins Alandung u. flalt pif fiv

Bemerkenswert an dieser Wahl war die Tatsache, dass der Kassier erst im 2. Wahlgang mit insgesamt 12 Stimmen gewählt wurde. Sein Gegenkandidat (Jac. Dünneberger) erhielt im ersten Wahlgang 6 Stimmen.

Die ERSTEN Instrumente

Die ersten Instrumente erhielt der «Frohsinn» leihweise von der Instrumentenfabrik Wolf in Frauenfeld. Es handelte sich um ältere Instrumente, die für eine Miete von einem Franken pro Instrument und Monat dem jungen Verein überlassen wurden.

Bereits am 1. April 1900 wurden von der Firma Wolf die **ERSTEN** Instrumente gekauft:

- 3 Cornets
3 B ügel (Flügelhörner)
3 B und 1 Es Althorn
1 Posaune
1 B und 1 Es Tuba

Diese neuerworbenen Instrumente kosteten «ganze» 1237 Franken.

[illegible]

- 3 Bügel
1. B. u. 1 Es. Althorn
1. Posaune
1. B. u. 1 Es. Tuba

Die ERSTE Rechnung

Rechnung von Melch. K. v. f. Blf. f. H.		Zu De. Zu. De.	
Zehnern - Weinfelder.			
Aufsungsnummer vom 1. März d. J. 1910.			
<u>A. Einnahmen.</u>			
1. Kaffeeplantage des Weinbauers des Weinbauers	2,20		
2. Die Monatsbeiträge erhalten von May	3,60		
3. - - - - -			
4. - - - - -			
5. - - - - -			
6. - - - - -			
7. - - - - -			
8. - - - - -			
9. - - - - -			
10. - - - - -			
11. - - - - -			
12. - - - - -			
13. - - - - -			
14. - - - - -			
15. - - - - -			
16. - - - - -			
17. - - - - -			
18. - - - - -			
19. - - - - -			
20. - - - - -			
21. - - - - -			
22. - - - - -			
23. - - - - -			
24. - - - - -			
25. - - - - -			
26. - - - - -			
27. - - - - -			
28. - - - - -			
29. - - - - -			
30. - - - - -			
31. - - - - -			
32. - - - - -			
33. - - - - -			
34. - - - - -			
35. - - - - -			
36. - - - - -			
37. - - - - -			
38. - - - - -			
39. - - - - -			
40. - - - - -			
41. - - - - -			
42. - - - - -			
43. - - - - -			
44. - - - - -			
45. - - - - -			
46. - - - - -			
47. - - - - -			
48. - - - - -			
49. - - - - -			
50. - - - - -			
51. - - - - -			
52. - - - - -			
53. - - - - -			
54. - - - - -			
55. - - - - -			
56. - - - - -			
57. - - - - -			
58. - - - - -			
59. - - - - -			
60. - - - - -			
61. - - - - -			
62. - - - - -			
63. - - - - -			
64. - - - - -			
65. - - - - -			
66. - - - - -			
67. - - - - -			
68. - - - - -			
69. - - - - -			
70. - - - - -			
71. - - - - -			
72. - - - - -			
73. - - - - -			
74. - - - - -			
75. - - - - -			
76. - - - - -			
77. - - - - -			
78. - - - - -			
79. - - - - -			
80. - - - - -			
81. - - - - -			
82. - - - - -			
83. - - - - -			
84. - - - - -			
85. - - - - -			
86. - - - - -			
87. - - - - -			
88. - - - - -			
89. - - - - -			
90. - - - - -			
91. - - - - -			
92. - - - - -			
93. - - - - -			
94. - - - - -			
95. - - - - -			
96. - - - - -			
97. - - - - -			
98. - - - - -			
99. - - - - -			
100. - - - - -			
101. - - - - -			
102. - - - - -			
103. - - - - -			
104. - - - - -			
105. - - - - -			
106. - - - - -			
107. - - - - -			
108. - - - - -			
109. - - - - -			
110. - - - - -			
111. - - - - -			
112. - - - - -			
113. - - - - -			
114. - - - - -			
115. - - - - -			
116. - - - - -			
117. - - - - -			
118. - - - - -			
119. - - - - -			
120. - - - - -			
121. - - - - -			
122. - - - - -			
123. - - - - -			
124. - - - - -			
125. - - - - -			
126. - - - - -			
127. - - - - -			
128. - - - - -			
129. - - - - -			
130. - - - - -			
131. - - - - -			
132. - - - - -			
133. - - - - -			
134. - - - - -			
135. - - - - -			
136. - - - - -			
137. - - - - -			
138. - - - - -			
139. - - - - -			
140. - - - - -			
141. - - - - -			
142. - - - - -			
143. - - - - -			
144. - - - - -			
145. - - - - -			
146. - - - - -			
147. - - - - -			
148. - - - - -			
149. - - - - -			
150. - - - - -			
151. - - - - -			
152. - - - - -			
153. - - - - -			
154. - - - - -			
155. - - - - -			
156. - - - - -			
157. - - - - -			
158. - - - - -			
159. - - - - -			
160. - - - - -			
161. - - - - -			
162. - - - - -			
163. - - - - -			
164. - - - - -			
165. - - - - -			
166. - - - - -			
167. - - - - -			
168. - - - - -			
169. - - - - -			
170. - - - - -			
171. - - - - -			
172. - - - - -			
173. - - - - -			
174. - - - - -			
175. - - - - -			
176. - - - - -			
177. - - - - -			
178. - - - - -			
179. - - - - -			
180. - - - - -			
181. - - - - -			
182. - - - - -			
183. - - - - -			
184. - - - - -			
185. - - - - -			
186. - - - - -			
187. - - - - -			
188. - - - - -			
189. - - - - -			
190. - - - - -			
191. - - - - -			
192. - - - - -			
193. - - - - -			
194. - - - - -			
195. - - - - -			
196. - - - - -			
197. - - - - -			
198. - - - - -			
199. - - - - -			
200. - - - - -			
201. - - - - -			
202. - - - - -			
203. - - - - -			
204. - - - - -			
205. - - - - -			
206. - - - - -			
207. - - - - -			
208. - - - - -			
209. - - - - -			
210. - - - - -			
211. - - - - -			
212. - - - - -			
213. - - - - -			
214. - - - - -			
215. - - - - -			
216. - - - - -			
217. - - - - -			
218. - - - - -			
219. - - - - -			
220. - - - - -			
221. - - - - -			
222. - - - - -			
223. - - - - -			
224. - - - - -			
225. - - - - -			
226. - - - - -			
227. - - - - -			
228. - - - - -			
229. - - - - -			
230. - - - - -			
231. - - - - -			
232. - - - - -			
233. - - - - -			
234. - - - - -			
235. - - - - -			
236. - - - - -			
237. - - - - -			
238. - - - - -			
239. - - - - -			
240. - - - - -			
241. - - - - -			
242. - - - - -			
243. - - - - -			
244. - - - - -			
245. - - - - -			
246. - - - - -			
247. - - - - -			
248. - - - - -			
249. - - - - -			
250. - - - - -			
251. - - - - -			
252. - - - - -			
253. - - - - -			
254. - - - - -			
255. - - - - -			
256. - - - - -			
257. - - - - -			
258. - - - - -			
259. - - - - -			
260. - - - - -			
261. - - - - -			
262. - - - - -			
263. - - - - -			
264. - - - - -			
265. - - - - -			
266. - - - - -			
267. - - - - -			
268. - - - - -			
269. - - - - -			
270. - - - - -			
271. - - - - -			
272. - - - - -			
273. - - - - -			
274. - - - - -			
275. - - - - -			
276. - - - - -			
277. - - - - -			
278. - - - - -			
279. - - - - -			
280. - - - - -			
281. - - - - -			
282. - - - - -			
283. - - - - -			
284. - - - - -			
285. - - - - -			
286. - - - - -			
287. - - - - -			
288. - - - - -			
289. - - - - -			
290. - - - - -			
291. - - - - -			
292. - - - - -			
293. - - - - -			
294. - - - - -			
295. - - - - -			
296. - - - - -			
297. - - - - -			
298. - - - - -			
299. - - - - -			
300. - - - - -			
301. - - - - -			
302. - - - - -			
303. - - - - -			
304. - - - - -			
305. - - - - -			
306. - - - - -			
307. - - - - -			
308. - - - - -			
309. - - - - -			
310. - - - - -			
311. - - - - -			
312. - - - - -			
313. - - - - -			
314. - - - - -			
315. - - - - -			
316. - - - - -			
317. - - - - -			
318. - - - - -			
319. - - - - -			
320. - - - - -			
321. - - - - -			
322. - - - - -			
323. - - - - -			
324. - - - - -			
325. - - - - -			
326. - - - - -			
327. - - - - -			
328. - - - - -			
329. - - - - -			
330. - - - - -			
331. - - - - -			
332. - - - - -			
333. - - - - -			
334. - - - - -			
335. - - - - -			
336. - - - - -			
337. - - - - -			
338. - - - - -			
339. - - - - -			
340. - - - - -			
341. - - - - -			
342. - - - - -			
343. - - - - -			
344. - - - - -			
345. - - - - -			
346. - - - - -			
347. - - - - -			
348. - - - - -			
349. - - - - -			
350. - - - - -			
351. - - - - -			
352. - - - - -			
353. - - - - -			
354. - - - - -			
355. - - - - -			
356. - - - - -			
357. - - - - -			
358. - - - - -			
359. - - - - -			
360. - - - - -			
361. - - - - -			
362. - - - - -			
363. - - - - -			
364. - - - - -			
365. - - - - -			
366. - - - - -			
367. - - - - -			
368. - - - - -			
369. - - - - -			
370. - - - - -			
371. - - - - -			
372. - - - - -			
373. - - - - -			
374. - - - - -			
375. - - - - -			
376. - - - - -			
377. - - - - -			
378. - - - - -			
379. - - - - -			
380. - - - - -			
381. - - - - -			
382. - - - - -			
383. - - - - -			
384. - - - - -			
385. - - - - -			
386. - - - - -			
387. - - - - -			
388. - - - - -			
389. - - - - -			
390. - - - - -			
391. - - - - -			
392. - - - - -			
393. - - - - -			
394. - - - - -			
395. - - - - -			
396. - - - - -			
397. - - - - -			
398. - - - - -			
399. - - - - -			
400. - - - - -			
401. - - - - -			
402. - - - - -			
403. - - - - -			
404. - - - - -			
405. - - - - -			
406. - - - - -			
407. - - - - -			
408. - - - - -			
409. - - - - -			
410. - - - - -			
411. - - - - -			
412. - - -			

Die ERSTEN Passivmitglieder

Verzeichniss für 1401.

b. Passivmitglieder.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| 1. Isch. Bommer, Prof. d. Arch. | 31. Otto Kreis, Metzger |
| 2. Friedr. Kella g. Tischler. | 32. Fritz Bruckhart Kneipfleger |
| 3. Eduard Kraus, Tischl. | 33. Max Madach Tischelffleger |
| 4. Emil Dinnenberg, Tischlermeister | 34. Dinnre Milffenther |
| 5. Ernst Gimmie, Tischl. | 35. Meier Ignaz Holzschnepper |
| 6. Heinr. Kraufmann Tischl. | 36. Luitl, Metzger |
| 7. Sac. Dinnre " | 37. Ulrich Knap, Leinw. Flecht. |
| 8. Sac. Dinnre, Leinw. | 38. Kerpmann, Metzger |
| 9. " Halberstein Tischlermeister | 39. Anton Kramann, Kupferst. |
| 10. Kam. Meinhart Tischl. | 40. G. Sprühl, Metzger |
| 11. Eduard Spruch | 41. Thunkeer Tischelfleger |
| 12. Jean Bommer, Zimmermann | 42. Heller, Kupferst. |
| 13. F. Klatzhofer g. Zimmermeister | 43. Anton Grieb, Kupferst. |
| 14. Engelb. Holz, Tischlermeister | 44. Alfred Bimmer |
| 15. Karl Stump, Kupferst. | 45. Liersi, Leinw. Flecht. |

Das ERSTE Vereinsfoto 1906



Das ERSTE Musikfest am 7. Juli 1901

Am 7. Juli fand in Amriswil das Kantonalmusikfest statt. Zum erstenmal war der «Frohsinn» dabei. Begreiflicherweise musste sich der Verein mit einem bescheidenen Resultat begnügen. Bei einer Beteiligung von sieben Verbandsvereinen, welche an diesem Fest teilnahmen, errangen die Weinfelder den sechsten Rang und wurden mit einem Eichenkranz beschenkt.

...Mit dem allzeit fröhlichen Mute, einem Stück Courage in der Tasche und der süßen Hoffnung, dass «DIE JAGD NACH DEM GLÜCK» nicht vergeblich sein werde, versammelten sich unsere Bläser zeitig genug um mit dem ersten Zug dem Fest zuzudampfen...

<u>I. Verbandsvereine</u>		
<i>Lobauerkörpers</i>		
1. a) Markunfrik Bischofzell 2	22 1/2 Punkte	.
b) Musikverein Romanshorn		
2. Finkenbühl, Thundorf	23	.
3. Jakobin, Mettlen	32 1/2	.
4. Musikverein Kreuzlingen	33	.
5. " " Gröden-Müllheim	34 1/2	.
<i>Finkenköpfe</i>		
6. Frohsinn, Weinfelden	41 1/2	.
7. Musikgesellschaft Wigoltingen	44	.

Die ERSTEN Auftritte

Am Pfingstmontag 1900 trat der junge Verein erstmals vor die Öffentlichkeit.

...Zu Pfingstsonntag wurden die Weinfelder wieder durch unsere Klänge aus dem schönsten Schlummer geweckt...

...Seit einer Reihe von Jahren ist man sich gewohnt am 1. Sonntag des Monats des Blühens zur Eröffnung die Klänge der Musik zu hören. Aber welche sollte nun die Pflicht erfüllen. Da die Harmonie darauf verzichtete, erlaubten wir auf unser Risiko, das erstmal aufzutreten, da man sich doch der Kritik aller aussetzt. Aber es ist gut abgelaufen...

Die ERSTE Uniform

Am 1. Februar 1903 erhielt der Musikverein die erste Uniform.

...Nach dem Vorbilde anderer Musikgesellschaften beschliesst der Verein die Anschaffung einer Mütze, 23 Stück kompletter Uniformen (Rock, Hose Mütze, Ledertasche mit Brustverschnürung zum Stückpreis von 63 Franken

Das ERSTE Übungslokal

Die Schulvorsteherschaft stellte in zuvorkommender Weise ein Schulzimmer im Pestalozzischulhaus als Probelokal zur Verfügung.

«... und bald hub ein Tonleiterblasen an, dass die Wände erzitterten. Unermüdlich wurde unter der Leitung von Josef Stolz geprobt und geblasen...»

Die ERSTE Vereinsreise

...Am 24. Febr. 1901 machte sich unsere Gesellschaft zur Schlittenfahrt nach Kreuzlingen auf, an welcher alle Aktivmitglieder teilnahmen. Punkt 10 Uhr war Abfahrt. Um 12 Uhr kamen wir in Kreuzlingen an, wo uns im «Weingarten» ein schmackhaftes Mittagessen zu Fr. 1. 50 erwartete, nebst 5 Litern Wein...

Anschließend war eine Produktion in vollbesetztem Saale, wobei unsere Kollegen von der Musikgesellschaft Kreuzlingen stark vertreten waren. Nachher ging in die Stadt Konstanz, um unsere Geschäfte abzuwickeln. Um 3 Uhr traten wir in fröhlichster Stimmung unsere Heimreise an. Eine kurze Rast wurde noch im Ochsen in Mauren gemacht. Um halb acht Ankunft in Weinfelden, wo bei Herrn Keller zum Schäfli noch einige fröhliche Stunden verbracht wurden...»

Samstag den 24. Feb.

musste unsere Gesellschaft eine Schlittenfahrt nach Kreuzlingen anmalen, an welcher alle Aktivmitglieder teilnahmen. Punkt 10 Uhr war Abfahrt. Um 12 Uhr kamen wir in Kreuzlingen an, wo uns im «Weingarten» ein schmackhaftes Mittagessen erwartete zu Fr. 1. 50 nebst 5 Litern Wein nebst dem Wirt alle für uns einlagte. Nach 12 Uhr Produktion bei vollbesetztem Saal, wobei unsere Kollegen der Musikgesellschaft Kreuzlingen stark vertreten waren. Nachher ging in die Stadt Konstanz, um unsere Geschäfte abzuwickeln. Um 3 Uhr traten wir den Heimweg an in fröhlichster Stimmung. Eine kurze Rast wurde noch im Ochsen Mauren gemacht. Um halb acht Ankunft in Weinfelden, wo bei Herrn Keller zum Schäfli noch einige fröhliche Stunden verbracht wurden. Unseren Gefährten Herr Sch. Keller im Unterdorf, für ein tüchtig Malles für sein bereitwilliges Fortgehen danken bestens gedankt.

Februar 25. 1901

Zudem vom Velo-Club. Weinf. arrangierten Mahlknecht luderte unsere Kameradschaft durch ihre Waipen der kühn. Forderung zum Sit in die „Stirn“ mit anderen Worten.

Die ERSTE Abendunterhaltung

KONZERT

des „Musikverein Frohsinn“

unter geß. Mitwirkung des Tit. „Turnverein Weinfelden“.

Sonntag, den 20. März 1904, Abends 5 Uhr
im Saale z. „Graube“.

PROGRAMM

1. Kaiser Friedrich-Marsch . . v. Friedemann
2. Ouverture zu Marie Henriette v. Montagne
3. Freiübungen mit Musikbegleitung
4. Klein aber mein Polka f. Piston v. Kästl.
5. Barren- Sections- u. Rühlturnen

Pause.

6. Dynamit oder die Verschwörer Humoreske v. Böhm
7. Pyramiden
8. Nocturno v. Busch
9. Das Röslein im Tale . . Quartett v. E. Hermes
10. Karnevalsreigen mit Musikbegleitung
11. Im duftigen Grün Walzer v. Zikof
12. Lieder Potpourri v. Dehne

Eintritt 70 Cts.

Man ist höfl. ersucht, während den Aufführungen
nicht zu rauchen.

Die ERSTE Kündigung oder das Schicksal des ERSTEN Dirigenten (Josef Stolz 11. März 1900 – 25. Aug. 1901)

Haben Dirigenten mit ihren Musikanten keinen hörbaren Erfolg, müssen sie den Taktstock ablegen. Überzeugt, die Kenntnisse der musikalischen Direktion seien erschöpft und der Frohsinn komme unter der bestehenden Leitung nicht weiter, wurde der erste Dirigent der Musikgesellschaft in die «Wüste» geschickt.

... Schon seit längerer Zeit wurzelte in der Gesellschaft das Gefühl, dass zu deren Leitung nicht der rechte an der Spitze stehe. Durch verschiedene unliebsame Vorkommnisse trug der Dirigent selber dazu bei, dass sein Ansehen bei den Mitgliedern ins Wanken geriet und dass diese immer mehr fanden, er sei infolge zuwenig gründlicher Ausbildung auf dem Gipfel seiner Leistungsfähigkeit angekommen und daher nicht imstande, den Verein vorwärts zu bringen und letzterer eher im Zeichen des Krebses marschiere. Obwohl die ganze Angelegenheit manche bittere Pille zu schlucken gab, vermochte sie doch nicht den «Frohsinn» in Trübsinn umzuwandeln.

*Obwohl der bisherige Dirigent den Stab nicht aus der Hand geben wollte, aus alleinigem Selbstbewusstsein und falscher Einbildung suchten wir in der Vorstandssitzung vom 22. August das Thema gütlich zu erledigen. Aber ohne Erfolg; weil **Josef Stolz** sich die Pläne des Vereins von Mitgliedern nicht zur Verdauung beibringen liess, die nach seiner Meinung weder fingereln noch blasen könnten, nötigte dies die Einberufung einer Versammlung im Sternen.*

Josef Stolz wurde mit zehn zu zwei Stimmen als Dirigent abgesetzt. Der Aktuar erhielt den Auftrag, dem Dirigenten den Verlauf schriftlich mitzuteilen und ihm eine Frist von 14 Tagen zu geben, um sich über die Annahme seiner Versetzung als Vizedirigenten auszusprechen. An seine Stelle trat Fritz Benz, der bis 1904 den Taktstock führte.

Die ERSTE «Story»

Am 10. Juli 1904 beteiligte sich der «Frohsinn» am Kantonal-musikfest in Romanshorn. Die Weinfelder errangen den zweiten Lorbeer mit silbernem Becher. Der Erfolg führte zu einem Nachspiel. Missgünstige Vereine erhoben gegen die Rangierung Einspruch, weil der «Frohsinn» zur Einstudierung seines Wettstückes einen Berufsmusiker aus Konstanz zugezogen hatte.

Die ERSTE «Fusion»

An der Grundsteinlegung der evangelischen Kirche am 17. August 1902, an welcher beide Vereine – die «Harmonie» und der «Frohsinn» – mitwirkten, äusserte der damalige Gemeindeam-mann (Bornhauser) den Wunsch:

... der «Frohsinn» und die «Harmonie» mögen doch endlich ihre Feindseligkeiten begraben und zu einem Verein verschmelzen ...,

Wohl wurden Verhandlungen aufgenommen, ein Erfolg war diesen jedoch nicht beschieden, denn der «Frohsinn» verlangte, dass die Mitglieder der «Harmonie» die Statuten des neuen Vereins anerkennen, was dieser jedoch strikte ablehnte. So blieben die beiden Rivalen selbständig, bis 1904 die Mitglieder der «alten» Musik beschlossen, ihre Tätigkeit einzustellen und sämtliche Instrumente und Musikalien dem neuen Verein kostenlos abzutreten.

... ebenfalls erklärten sich drei Mitglieder bereit, als aktive Bläser dem «Frohsinn» beizutreten, was ihnen mit Freude gewährt wurde...

Da Weinfelden nun wieder eine Blasmusik besass, wurde an der Jahresversammlung im Januar 1905 einstimmig beschlossen, die Musikgesellschaft Frohsinn in **Musikverein Weinfelden** umzutaufen.

Der Musikverein und seine ERSTEN Dirigenten oder von Benz bis Richard

1905 demissionierte **Fritz Benz** als Dirigent des Musikvereins. Er wurde zu diesem Entschluss infolge Differenzen und wohl auch in der Erkenntnis bestärkt, dass er die Musik auf keine höhere Stufe mehr bringen konnte. Nach vergeblichen Bemühungen um Zurücknahme der Demission suchte der Musikverein durch ein Inserat in der «Schweizerischen Musikzeitung» einen fachmännisch gebildeten Dirigenten. Als neuer Leiter wurde Musikdirektor **Zäh** aus Bremgarten gewählt. Diese Wahl entpuppte sich jedoch schon bald Missgriff. Der neue Leiter soll einen ziemlich «leichten Charakter» und ein nicht besonders «entwickeltes Pflichtbewusstsein» gehabt haben. So beschloss der Verein, Herrn Zäh wieder zu entlassen und die Stelle des Dirigenten wieder neu auszuschreiben. Auf ein Inserat in der «Deutschen Musikzeitung» und nach eingehender Prüfung der Zeugnisse, einer Begutachtung durch Kappellmeister Rust von Konstanz sowie nach einem Probedirigat wurde Musikdirektor **Karl Michael** aus Dresden gewählt, welcher gleichzeitig in der evangelischen Kirche mit dem Orgeldienst betraut wurde. Dass der Musikverein diesmal keine schlechte Wahl getroffen hatte, bewies 1907 das Kantonalmusikfest in Arbon, an dem der Musikverein Weinfelden mit seinen 23 Aktivmitgliedern zusammen mit der Stadtmusik Frauenfeld den 1. Lorbeer mit Becher errang.



24 Mitglieder Dirigent: Karl Michael Präsident: Paul Thurnheer

1910 demissionierte Musikdirektor Michael. Die vielen Privatstunden, auf die er angewiesen war, setzten seiner Gesundheit zu. Doch der Musikverein liess Herrn Michael nicht gerne ziehen. So unternahm er alles, ihn in eine bessere Position zu bringen, was dank eines Entgegenkommens der Behörde ermöglicht wurde. Musikdirektor Michael zog hierauf sein Entlassungs-

schreiben zurück. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. 1911 war wiederum ein Kantonalmusikfest, an welchem der Erfolg der Weinfelder jedoch ausblieb. ... *der Wettvortrag litt durch allzu forsches Tempo...* und man musste sich mit einem vierten Platz begnügen. Dieser Misserfolg löste im Verein viele Unstimmigkeiten aus. So wurde die Tüchtigkeit des Dirigenten immer wieder in Zweifel gezogen. Direktor Michael nahm sich diese im Hintergrund erfolgten Angriffe so zu Herzen, dass er im Frühling 1914 definitiv um seine Entlassung nachsuchte. Seine Nachfolge übernahm **Bernhard Körner** aus Brunnen. Dieser konnte jedoch seine musikalische Tätigkeit nicht entfalten, denn am 1. August 1914 brach der erste Weltkrieg aus. Die meisten Mitglieder folgten dem Rufe des Vaterlandes und zogen an die Grenzen. 1917 bat auch Körner um seine Entlassung, um eine Stelle als Dirigent der Stadtmusik Biel zu übernehmen. An seine Stelle trat **Robert Manns** aus La-Chaux-de-Fonds. 1921 gelang es leider nicht, einen jungen tüchtigen Musiker aus Deutschland, **Adam Dickhardt**, welcher bereits im Verein mitwirkte, als Nachfolger zu gewinnen.

... Für Herrn Dickhardt musste von unserer Seite ein Aufenthaltsgesuch an das thurg. Niederlassungsdepartement gestellt werden. Dank der Initiative von Herrn Manns und seinen Freunden sowie der Reserviertheit unserer Behörde wurde dasselbe abgewiesen. Der Verein versuchte das Glück bei der thurg. Regierung, aber vergebens. Ein guter Freund des Musikvereins ermunterte uns in Bern vorzusprechen. Eine Eingabe an die schweiz. Fremdenpolizei zeitigte die gleichen Früchte und ein Rekurs an das Bundeshaus förderte das gleiche Resultat zu Tage. Überall hiess es, wenn die Gemeinde Behörde nicht für den Mann einsteht, können wir das Gesuch nicht unterstützen. Am 16. September kam von Bern ein Ultimatum folgenden Inhalts: Adam Dickhardt hat bis zum 17. September die Schweiz zu verlassen, sonst wird er polizeilich in Basel nach Deutschland abgeschoben.

Nach einer Interimslösung mit Herrn **Springer** aus Konstanz wählte 1922 der Musikverein **Hans Richard**, Trompeter Feldweibel von Schönenwerd, zu seinem neuen Dirigenten. Dieser war zwar kein Berufsmusiker, aber von einer einzigartigen «Liebe zur Musik beseelt» und in allen Fragen einer Vereinsleitung derart befähigt, dass er sich neben jeden Berufsmusiker stellen konnte. Als Hans Richard die Leitung des Vereins übernahm, erklärte er nicht eher zu rasten, bis er eine fünfzigköpfige Harmoniemusik

beisammen habe. Unermüdlich ging er die Lösung dieser Aufgabe an. Bereits zwei Monate nach seinem Amtsantritt beschloss der Musikverein auf Antrag des Dirigenten, sich in eine Harmoniemusik umzuwandeln. 1924 konnte Richard erstmals mit einer 28 Mann starken Harmoniemusik nach Frauenfeld zum Kantonalen Musikfest ziehen.

Die ERSTE grosse Krise

In den Jahren 1920 – 1922 geriet der Musikverein in die erste schwere Krise seines Bestehens. Diese war in erster Linie auf die musikalische Direktion zurückzuführen:

Aus dem Jahresbericht 1921

Die Sehnsucht des Aktuars, dem Musikverein über das Jahr 1921 einen guten Jahresbericht vorlegen zu können, hat sich leider wieder nicht erfüllt. Und die Sonne, die uns im vergangenen Jahr schöner scheinen sollte, steht noch nicht im vollen Glanze über uns. Unser Verein war im letzten Jahre zu vergleichen mit einem lecken Schifflein, das keinen Augenblick weiss, wann die Wellen über ihm zusammenschlagen und es in der Meerestiefe verschwindet, bis es dann nach langem Ringen vielleicht doch noch in einen sicheren Hafen getrieben wird. Nicht die Arbeitslosigkeit war schuld daran, wenn wir auch mehrere Mitglieder unter uns haben, die dieselbe schwer zu spüren bekamen, so haben sie doch treu zur Fahne gestanden, als ob sie in der Musik die Sorgen zu vergessen suchten. Auch nicht die finanzielle Lage brachte den Verein auf einen so unsicheren Pfad, denn die Orts- wie die Bürgergemeinde halfen uns mit ihrer Subvention, unseren Verpflichtungen gerecht zu werden. Von den Passivmitgliedern ging wieder die schöne Summe von Fr. 1'465.– in die Vereinskasse. Die Schuld an unserer peinlichen Lage musste in der Disharmonie zwischen Mitgliedern und Direktion gesucht werden. Der Austritt von drei alten Mitgliedern im Herbst 1920, welche auf das Konto von Herrn Manns (Dirigent) geschrieben werden musste, lag schon auf den Gemütern, und wenn der Verein in Herrn Adam Dickhardt auch einen vorzüglichen Pistonbläser besass, so konnte derselbe doch nicht alle ersetzen, und die Qualität der Musik liess denn auch zu wünschen übrig... Hätte sich unser Dirigent mit seiner ganzen verfügbaren Kraft dem Verein gewidmet, wäre die Klippe vielleicht übersprungen worden, aber er (Manns)

bekundete mehr Freude am Gesang und an Biertischpolitik, so dass auch die Stillen unter den Mitgliedern fanden, der Verein marschiere unter Herrn Manns Leitung stramm bergab. Der Vorstand, welcher immer noch auf eine friedliche Lösung hoffte, wurde bald eines anderen belehrt. Adam Dickhardt beklagte sich ebenfalls über Manns; er habe ihn für Mitwirkung beim Musikverein von demselben ein kleines Honorar zugesprochen, er habe ihm musikalischen Nebenverdienst und vor allem bei der Firma Etter Egloff einen Vertrauensposten in Aussicht gestellt, aber keines sei in Erfüllung gegangen. Deswegen sehe er sich veranlasst, Weinfelden wieder zu verlassen. Was wollten wir tun? Dickhardt oder Manns ziehen lassen? Wir zogen das Letztere vor. In der GV vom 14. Mai beschloss der Verein mit 24 von 26 Stimmen Herrn Direktor Manns die Stelle als Dirigenten auf den 1. Juni zu künden. Unstimmigkeiten anderer Natur unter den Mitgliedern veranlassten den Präsidenten zu gleicher Zeit, seinen Rücktritt zu nehmen, ...

Die ERSTE Vereinsfahne

Am 17. Mai 1928 wurde die erste Vereinsfahne angeschafft. Die Fahnenweihe fand am 17. Mai statt, wobei die Stadtmusik Arbon als Patensektion mitwirkte.



Das ERSTE Kantonalmusikfest in Weinfelden 1920



Das ERSTE Jubiläum – Der Musikverein im Jahre 1925

Präsident: Hans Schaad
Dirigent: Hans Richard
Mitglieder: Ernst Wendel, Heinrich Greminger, Julius Gimmi, Jakob Brenner, Albert Brütsch, Fritz Weber, Hans Bommer, Paul Bommer, Jakob Wendel, Hermann Brunner, Carl Lenzinger, Hermann Sennhauser, Armin Schweizer, Jakob Heppler, August Schenker, Fritz Weber jun., Robert Geltner, Fritz Benz, Johann Haffter, Ernst Brugger, Hans Richard, Hermann Neuweiler, Paul Grütter, Heinrich Saameli, Walter Bissegger, Anton Böhm, Hermann Schmid, Heinrich Enz, Gotthard Troxler, Emil Endrizzi



Vor dem Sekundarschulhaus 1925

Die ERSTE Frau im Musikverein



1971
 Margrit
 Meierhofer

Die ERSTE Bauernkapelle des Musikvereins



Maskenball 1953 im Trauben

Der Musikverein 1938 anlässlich des ERSTEN Turnfestes in Weinfelden



Dirigent: Hans Richard

Das ERSTE (einzige) Bild während des Krieges 1941

Präsident: Dr. Walter Gisiger

Dirigent: Hans Richard



Aufnahme vom 10. Febr. 1941 unmittelbar vor der Generalversammlung

Am Ende der ERSTEN 50 Jahre 1950



Präsident: Eugen Fiechter
Dirigent: Hans Richard
Mitglieder: Heinz Ammann, Walter Baumann, Paul Bommer, Jean Brenner, Angelo Calderari, Emil Currat, Walter Eberhart, Robert Geltner, Walter Götsch, Adolf Häsler, Jakob Heppler, Jakob Hess, Max Heusser, Hermann Holenstein, Hans Huber, Hans Junker, Erwin Kessler, Paul Kessler, Benjamin Kröni, Eugen Kuhn*, Hugo Leutenegger, Max Malang*, Alois Meran, Fritz Möri, Hermann Neuweiler, Beat Pfenninger, Enzo Rampazzi, Adolf Rechner, Hans Rüfenacht, Willi Rüfenacht, Heinrich Saameli, Werner Saameli, Erich Spörri, Ernst Schaaf, Kurt Schaaf, August Schenker, Paul Scherrer, Hans Schiess, Armin Schweizer, Nicola Schweizer, Robert Schweizer, Oscar Stucki, Hans Studer, Josef Vivaldelli, Hans Weber, Heinrich Wegmann, Walter Wettstein, Willi Wettstein, Hans Widmer, Willi Widmer, Max Zingg

* auch im Jahr 2000 noch Mitglieder des Musikvereins



In der Sekundarschulturnhalle 1950

1950 – 2000

Highlights

Kantonalmusikfest 1959 in Weinfelden

Präsident: Eduard Sonderegger

Dirigent: Arthur Böhler



500-Jahrfeier 4. September 1960 in Frauenfeld



Musikalische Direktion: A. Böhler

Neu-Instrumentierung 1963

von gelb auf weiss...



An die Bevölkerung
von Weinfelden und Umgebung!

Essenungsbedürftig ist vor allem

der Mensch.
Das sogenannte grosse Leben – das heisst die
Kultur und die Kunst – ist meistens über
den Lebenskampf zu stellen. Das ist ein
Kampf, der nicht nur um das Überleben
geht, sondern auch um das Leben selbst.
Der Mensch muss sich also nicht nur um
das Überleben kümmern, sondern auch um
das Leben selbst. Das ist ein Kampf, der
nicht nur um das Überleben geht, sondern
auch um das Leben selbst.

Der Wert der Lebenskunst

Der Mensch muss sich also nicht nur um
das Überleben kümmern, sondern auch um
das Leben selbst. Das ist ein Kampf, der
nicht nur um das Überleben geht, sondern
auch um das Leben selbst.

Wenn auch der Musikverein Weinfelden durch ein
Trennungsjahr etwas zurückgefallen ist, so ist
dieses Jahr ein Jahr der Erneuerung. Der
Musikverein hat sich in den letzten Jahren
sehr bemüht, seine Arbeit zu verbessern.
Das ist ein Kampf, der nicht nur um das
Überleben geht, sondern auch um das Leben
selbst. Der Mensch muss sich also nicht nur
um das Überleben kümmern, sondern auch
um das Leben selbst.

Neu-Instrumentierung

Der Musikverein Weinfelden hat sich in den
letzten Jahren sehr bemüht, seine Arbeit zu
verbessern. Das ist ein Kampf, der nicht nur
um das Überleben geht, sondern auch um das
Leben selbst. Der Mensch muss sich also nicht
nur um das Überleben kümmern, sondern auch
um das Leben selbst.

Geschichte der Musiker und Musikanten

Die Musiker und Musikanten haben eine lange
Geschichte. Sie haben sich in den letzten
Jahren sehr bemüht, ihre Arbeit zu verbessern.
Das ist ein Kampf, der nicht nur um das
Überleben geht, sondern auch um das Leben
selbst. Der Mensch muss sich also nicht nur
um das Überleben kümmern, sondern auch
um das Leben selbst.

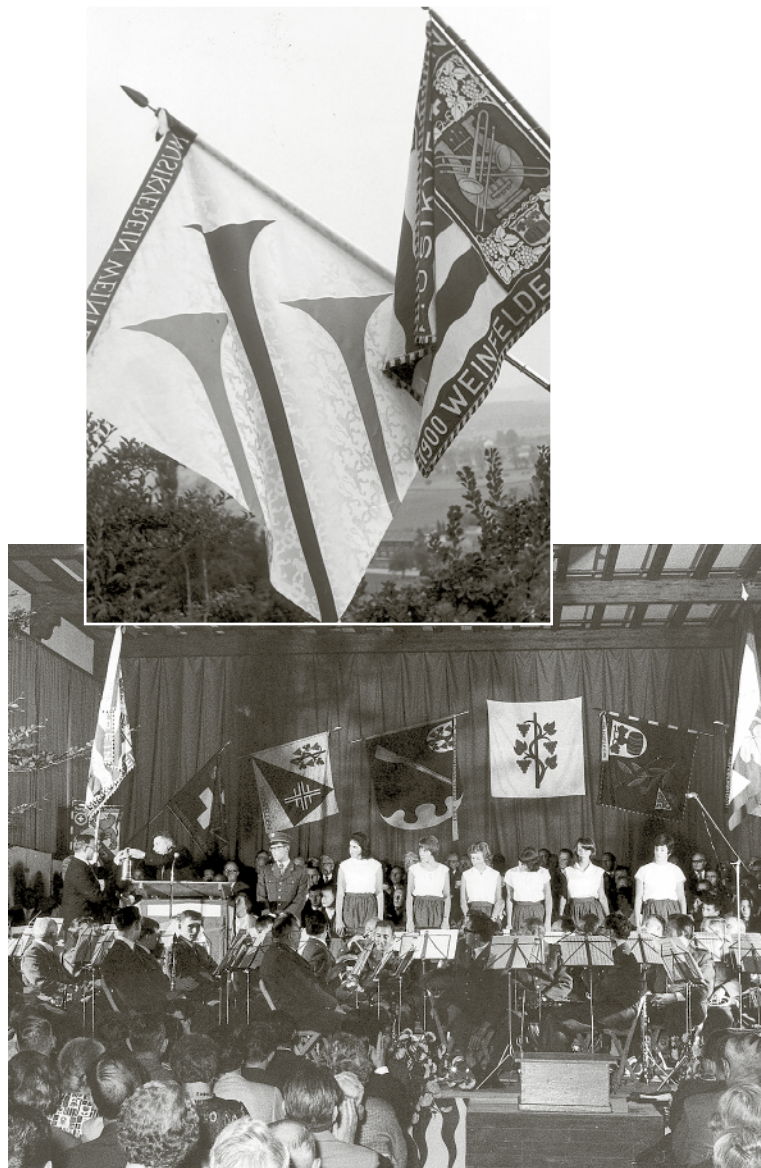
und freundliche Gäste
in Musikanten

Weinfelden, im Juni 1963

Neuinstrumentierung des Musikvereins Weinfelden

Fahnenweihe 1964

in der Turnhalle der Sekundarschule



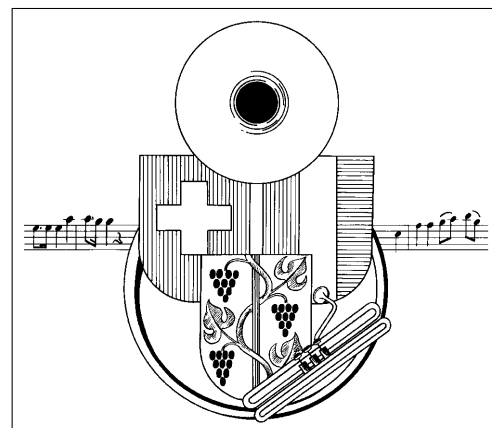
Expo 1964

Lausanne



Internationaler 4 -Tage-Marsch in Nijmegen 1968

1. Reise





Empfang beim Bürger-
meister Mr. Th. J.
de Graaf, Rijssen



In strammer Haltung
während der Begrü-
nungszeremonie

Der Vereinspräsident
E. Sonderegger be-
grüsst den Bürger-
meister und seine Familie

Der Bürgermeister
und Familie betrach-
ten die Geschehnisse

Neu-Uniformierung 1970

weiss und schwarz



Kantonalmusikfest 1974 in Arbon



75 Jahre Musikverein 1975

Festansprachen



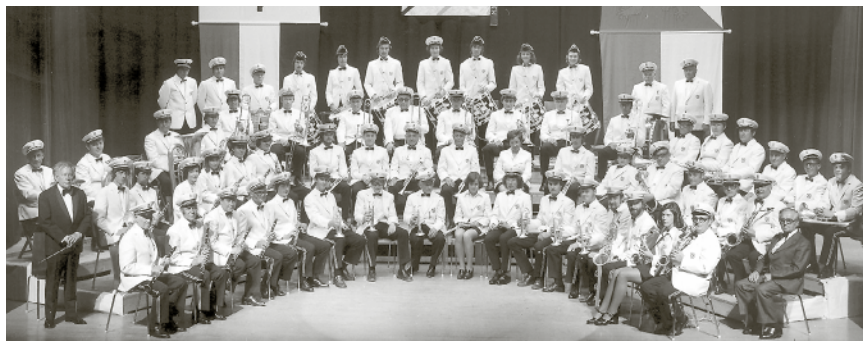
Arthur Haffter



Edi Sonderegger

Eidgenössisches Musikfest 1976 Biel

Direktion: Arthur Böhler



26.EIDG.MUSIKFEST 1976 in BIEL

BERICHT ÜBER DIE MARSCHMUSIK

WEINFELDEN, Musikverein

Marsch: Ernst-Egolf-Marsch v. A.Böhler

a) Rhythmik: sehr flüssend, ausgezeichnetes Zusammenspiel.

Akzentuierung: sehr wichtig und mit zündender Wirkung.

Spieltechnische Ausführung: Die Synkopen in Takt 23,31 u.35 noch effektvoller hervorheben. Alle übrigen Einzelheiten werden auf allen Registern sehr exakt gespielt. Das Schlagzeug versteht es ausgezeichnet, das rhythmische Zentrum zu bilden.

Notenwerte: Im 1. Teil (Sopransatz) sind die Ueberbindungen zeitweise etwas knapp.

b) Dynamik: Nach der ff-Einleitung ein noch etwas bescheideneres mf im 1. Teil.

c) Reinheit: klar, hell im Gesamtklang mit tadelloser Stimmung und Klangverbindung der einzelnen Register.

Chorklang: einwandfreie Ausgeglichenheit, hervorragendes Bassfundament.

d) Marschdisziplin:

Präsentation an Ort: sehr diszipliniert.

Ansetzen der Instrumente zum Spielbeginn: war einheitlich
Marschordnung: nach dem Abmarsch gut

Beim Vorbeimarsch: 1. Glied leicht verbogen und 2. Hälfte der Formation gar nicht mehr gerichtet.

e) Gesamteindruck: Nahezu tadellose musikalische Ausführung. Die zu Beginn gute Marschordnung durchhalten.

Prädikat: sehr gut

Wegkonzert 1981

eines von vielen...

Direktion: Rolf Bolli



Eidgenössisches Musikfest 1986 Winterthur

Direktion: Rolf Bolli

Bericht/Rapport:
max. 34 Zeilen à 60 Anschläge/max. 34 lignes à 60 caractères

1 Der Musikverein Weinfelden führte die kleine
2 des englischen Komponisten Malcolm Arnold op.
3 in der Blasorchester-Bearbeitung von Hans M.
4 in einer musterhaften Einstudierung vor. In
5 Stück gibt es keinen Raum für romantisches
6 Mit äußerster Konzentration und gestochener
7 heißt es hier Präzisionsarbeit zu leisten.

8
9 Das Blasorchester Weinfelden zeigte sich den
10 Anforderungen der Komposition in jeder Hinsicht
11 souverän gewachsen. Winzige Einwände sollen
12 als Schwachpunkte verstanden werden. Sie gel-
13 vielleicht auf das Konto der ungewohnt früh-
14 bläser ungünstigen Vorspielzeit 8.30 Uhr. So
15 Stimmungstrübung zum Ende des 1. und des 2.
16 Dynamisch schöpfte der Dirigent nicht alle
17 lichen Reserven in Forte und Fortissimo aus.
18 Dadurch blieb der Klang immer schlank und di-
19 sichtlich, die Faktur der Komposition blieb fe-
20 gezeichnet. Alle Tempi waren genau getroffen.
21 Siciliano schwebte in sanfter 6/8-Schwingung.
22 Das Rondo besaß die nötige Rasanz, allerdings
23 fehlte das abschließende accelerando zum Fi-
24 Bei den Dreiklängen der Hörner hörte man als Ober-
25 stimmung nicht das 1. Horn, sondern das 2. Horn.

26
27 Dem Dirigenten gratulieren wir zu seiner straffen
28 und überlegenen Führung, dem Orchester für den
29 disziplinierten und gleichzeitig musikalischen
30 Vortrag.

31
32
33
34

Der Berichtsteller/Le rapporteur: Prof. Dr. Hans-Walter Berg



Tonträger 1990

Musikverein Weinfelden in Concert



Musikverein Weinfelden in Concert
Leitung: Rolf Bolli

1. Puzeta Suite in vier Sätzen Jan van der Roost	11.04	7. Saxorientale Soko für vier Saxophone Wim Laurens	3.39
2. Ouverture à la Russe Warren Barker	6.57	8. Happy Mallets Soko für Sxylophon Hans Eichen	3.11
3. Kaukasischer Tanz Willi Löffler	3.30	9. Emblem of Unity Konzertmarsch J.J. Richards	3.48
4. El Belcarlo Piero Doble Jose Padilla	2.38	10. Tambouren Variationen Traditionell Leitung: Bruno Redner	3.25
5. Queen's Park Melody Jacob de Haan	4.47		
6. Trumpet Filigree Soko für vier Trompeten Harold L. Walters Solisten: Peter Schillhart Marcel Keller Hansruedi Bieggger Walter Felsch	2.52		

Internationaler 4-Tage-Marsch in Nijmegen 1993

2. Reise



Der Musikverein im Jahre 2000

Musikalische Direktion:

Knupp Franz

Präsident:

Nägeli Dieter

Aktivmitglieder:

Kessler-Egger	Yvonne	Bass-Klarinette
Bach	Othmar	Bass in Es
Hartmann	Hansueli	Cornett
Stäheli	Pascal	Cornett
Wagner	Erwin	Cornett
Eisenegger	Bernhard	Euphonium
Kuhn	Eugen	Euphonium
Marti	Hansueli	Euphonium
Zürcher	Remo	Euphonium
Bischoff	Gabi	Klarinette in B
Gassner	Anna	Klarinette in B
Keller	Peter	Klarinette in B
Malang	Max	Klarinette in B
Niederhauser	Walter	Klarinette in B
Notter	Georges	Klarinette in B
Schwarz	Adrian	Klarinette in B
Weber	Albert	Klarinette in B
Weber-Nessensohn	Alexandra	Klarinette in B
Behrens	Hermann	Posaune
Gfeller	Thomas	Posaune
Hengartner	Alois	Posaune
Rupper	Ferdinand	Posaune
Baumgartner	Anne-Mette	Querflöte
Boos	Cornelia	Querflöte
Bütikofer	Karin	Querflöte
Hengartner	Manuela	Querflöte
Schwarz-Nessensohn	Tanja	Querflöte
Christen	Paul	Saxophon Bariton
Alfredsson-Schnyder	Katharina	Saxophon Es-Alto
Boysen-Schär	Fränzi	Saxophon Es-Alto
Nägeli	Dieter	Saxophon Es-Alto
Hunziker	Rolf	Saxophon Tenor
Lang	Martina	Saxophon Tenor

Brunschweiler	Ueli	Schlagzeug
Meier	Remo	Schlagzeug
Zürcher	Markus	Schlagzeug
Marti	Walter	Schlagzeug/Gr. Trommel
Brühwiler	Elgar	Trompete
Landtwing	Peter	Trompete
Seiler	Beat	Trompete
Wagner	Ralf	Trompete

Regelmässige Aushilfen:

Schwarz	Markus	Bass in B
Frefel	Emil	Bass in B
Pfister	Walter	Cornett
Inauen	Franz	Trompete

Der Musikverein und seine Mitglieder

Präsidenten 1900 – 2000

Bommer	Johann	1900 – 1904
Rüegg - Enz	Emil	1904 – 1906
Thurnheer	Paul	1906 – 1910
Baumann	Ernst	1910 – 1916
Albrecht	Fritz	1916 – 1924
Schaad	Hans	1924 – 1928
Albrecht	Fritz	1928 – 1929
Rüttimann	Hans	1929 – 1934
Richter	Ernst	1934 – 1935
Dr. Gisiger	Walter	1936 – 1943
Dr. Haffter	E	1943 – 1946
Geltner-Enz	Robert	1946 – 1947
Fiechter-Graf	Eugen	1947 – 1951
Sonderegger	Eduard	1951 – 1986
Malang	Max	1986 – 1987
Neff	Bernhard	1987 – 1992
Malang	Max	1992 – 1993
Isenring	Franz X.	1993 – 1998
Nägeli	Dieter	1999 –

Dirigenten 1900 - 2000

Stolz	Josef	1900 – 1901
Benz	Fritz	1901 – 1905
Zäh	Theodor	1905 – 1906
Michael	Karl	1906 – 1914
Körner	Bernhard	1914 – 1917
Manns	Robert	1918 – 1921
Dickhardt	Adam	1921
Springer	Paul	1921 – 1922
Richard	Hans	1922 – 1956
Böhler	Arthur	1956 – 1978
Bolli	Rolf	1978 – 1995
Baumberger	Max	1995 – 1996
Bichsel	Jakob	1996 – 1997
Knupp	Franz	1997 –



Vizedirigenten 1900 – 2000

Keller	Karl	1902 – 1903	
Brugger sen.	Ernst sen.	1903 – 1905	
Keller	Schreiner	1905 – 1907	
Benz	Fritz	1907 – 1925	
Troxler	Gotthard	1925 – 1927	
Brugger jun.	Ernst	1927 – 1930	
Böhm	Anton	1931 – 1932	
Forster	Edwin	1935 – 1939	
Pelzmann	Karl	1938 – 1939	Als 2. Vice-Dirigent
		1939 – 1950	Als 1. Vice-Dirigent
Leutenegger	Hugo	1939 – 1949	Als 2. Vice-Dirigent
Hess	Jakob	1949 – 1952	Als 2. Vice-Dirigent
Christen	Eberhard	1952 – 1971	Als 1. Vice-Dirigent
Hess	Jakob	1965 – 1971	Als 2. Vice-Dirigent
Götsch	Walter	1971 – 1983	
Rüegger	Hansruedi	1983 – 1996	Als 1. Vice-Dirigent
Nessensohn	Alexandra	1996 – 1998	Als 1. Vice-Dirigent
Zürcher	Remo	1999	

Aktuare 1900 – 2000

Keller	Karl	1900 – 1903
Dünnenberger	Jakob	1903 – 1904
Brugger sen.	Ernst	1905 – 1914
Wendel	Ernst	1914 – 1922
Sennhauser	Hermann	1922 – 1925
Lenzinger	Karl	1925 – 1929
Geltner	Robert	1929 – 1938
Wettstein	Walter	1938 – 1942
Rüfenacht	Willy	1942 – 1946
Wettstein	Willy	1946 – 1951
Pittner	Eduard	1947 – 1948
Saameli	Werner	1948 – 1951
Baumann	Walter	1951 – 1952
Christen	Eberhard	1952 – 1955
Malang	Max	1955 – 1977
Ries	Markus	1977 – 1989
Isenring	Franz X.	1989 – 1993
Notter	Georges	1993 – 1998
Zürcher	Markus	1998 –

Kassiere 1900 – 2000

Wendel	Ernst	1900 – 1909	
Bommer	Jakob	1909 – 1912	
Gremminger	Heinrich	1912 – 1927	
Wendel	Ernst	1927 – 1939	
Geltner	Robert	1939 – 1961	
Huwylar	Ferdinand	1961 – 1977	
Rüegger	Hansruedi	1977 – 1995	
Schatzmann	Markus	1980 – 1986	Passiv-Kassier
Gramm	Susanne	1986 – 1990	Passiv-Kassier
Nessensohn	Tanja	1990 – 1993	Passiv-Kassier
Maag	Walter	1993 – 2000	Passiv-Kassier
Boysen-Schär	Fränzi	1994 – 1998	1. Kassier
Zürcher	Markus	1999 –	1. Kassier

Reisekassiere 1900 – 2000

Albrecht	Fritz	1917 – 1924
Heppler	Jakob	1924 – 1927
Haffter	Jean	1927 – 1933
Schenker	August	1933 – 1935
Leutenegger	Hugo	1936 – 1953
Zingg	Max	1953 – 1956
Rüegger	Hansruedi	1956 – 1989
Rüegger	Markus	1989 – 1993
Rüegger	Hansruedi	1993 – 1994

Materialverwalter für Blechinstrumente und Uniformen

Brugger sen.	Ernst	1902 – 1909	
Haffter	Jean	1909 – 1911	
Brütsch	Albert	1911 – 1937	
Rohner	Ernst	1937 – 1946	
Heppler	Jakob	1946 – 1956	
Hartmann	Hansueli	1956 – 1992	für Blechinstrumente
Maag	Walter	1965 – 1971	für Uniformen
Brunner	Hermann	1971 – 1972	für Uniformen
Christen	Paul	1972 –	für Uniformen
Bach	Othmar	1992 – 1995	für Blechinstrumente
Nessensohn	Paul	1995 – 1996	für Blechinstrumente
Bach	Othmar	1996 –	für Blechinstrumente

Materialverwalter für Holzinstrumente

Heppler	Jakob	1933 – 1956
Weber	Albert	1956 – 1990
Schwegler	Hansueli	1990 – 1994
Niederhauser	Walter	1994 –

Musikalienverwalter 1900 – 2000

Haffter	Jean	1903 – 1914	
Thurnheer	Paul	1914 – 1918	
Brenner	Jakob	1919 – 1921	
Bommer	Paul	1921 – 1943	
Brunner	Hermann	1943 – 1946	
Schenker	August	1946 – 1950	
Spörri	Erich	1950 – 1958	
Huber	Hans	1956 – 1958	
Schwarzenbach	Ernst	1958 – 1962	
Malang	Max	1962 –	Als 1. Notenverwalter
Rüegger	Hansruedi	1972 – 1996	Als 2. Notenverwalter



2000–2025

Geschichten

Die ERSTE Jugendmusik

Ab 1999 spielten Kinder und Jugendliche im Nachwuchskorps «Smile Music» unter der Leitung von Marco Weber und später von Christoph Luchsinger. Ab 2005 spielte diese Jugendmusik als Zusammenschluss von Bürgler und Weinfelder unter der Leitung von Bruno Uhr. Das Amt der Jungbläserobfrau wurde durch Aktivmitglied Tanja Schwarz bekleidet. Dank der vereinseigenen Ausbildung von Nachwuchsmusikanten konnte der Mitgliederbestand nach dem Tiefstand von 40 MVW-Aktivmitgliedern im Jahr 1998 kontinuierlich auf 57 im Jubiläumsjahr 2025 erhöht werden.



«Musig KIDS on thur» am Sommerkonzert 2025 auf dem Marktplatz



Jugendmusikfest 2013 in Zug



Das erste Mal in Hemd und Fliege; 2014 in Bürglen
Michael Brauchli, einst Jungbläser, heute Vorstandsmitglied im MVW

Im Jahr 2007 begann die Kooperation mit der Musikschule Weinfelden. Die Kinder von Weinfelden können dort kostengünstig die Instrumentalausbildung absolvieren. Ab 2013 kam auch das Nachwuchskorps von Berg zur Jugendmusik Weinfelden-Bürglen und wurde zur «Jungi MUSIG on thur». In Zug spielte die Formation zum ersten Mal am Eidgenössischen Jugendmusikfest mit und erst noch mit Erfolg. Die Arbeit von Leiter Bruno Uhr zahlte sich aus. Stolz präsentierte sich die «Jungi MUSIG on thur» im 2014 dank einer Neubekleidung in Hemd und Fliege. Im Jahr 2017 wurde durch die Initiative von Bruno Uhr das Vorstufenkorps «Musig KIDS on thur» lanciert. Bis heute bewähren sich diese Strukturen. Nach wie vor sind es Aktivmitglieder des MVW, die die Aufgaben der Nachwuchsförderung tragen. Nach jahrelangem Einsatz von Anna Gassner und Erika Kaufmann sind nun die beiden Flötistinnen Geraldine Brenner und Valentina Marti im Amt. Sie waren selbst in der «Jungi MUSIG on thur» aktiv und kennen sich somit bestens aus. Am meisten profitiert der MVW jedoch von der Erfahrung und der Tatkraft von Bruno Uhr. Mit grossem Elan und pädagogischem Geschick leitet er die Jungformation seit 20 Jahren. Jedes Jahr am Frühlingskonzert bestreitet die «Jungi MUSIG on thur» den ersten Konzertteil. Am Adventsmarkt der Stadt spielen der MVW und die Jugend gemeinsam zum Ständli beim Rathausbrunnen auf.



*Drei Jungmusikanten, heute Aktivmitglieder im MVW
Tubist Raffael Kreis ist heute im Vorstand als Materialverwalter tätig*



Die ERSTEN beiden CISM-Veteranen

Klarinettist Albert Weber wurde anlässlich des Frühlingskonzerts vom 30. April 2005 zum allerersten CISM-Veteran in der Geschichte des Musikvereins Weinfelden ernannt. Diese Auszeichnung des internationalen Musikbundes, dem alle europäischen Landesverbände angehören, wird für 60-jähriges aktives Musizieren verliehen.

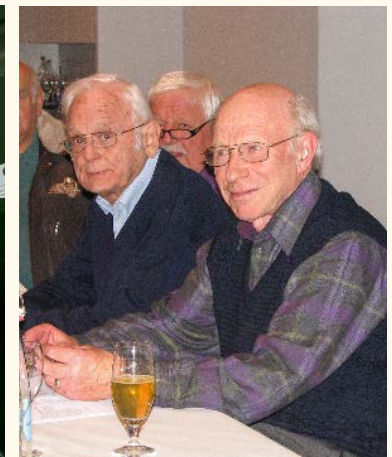
Einige Jahre später, im 2016, wurde Ferdy Rupper ebenfalls mit der goldenen Verdienstmedaille geehrt. Kantonalpräsident Heini Füllemann kam nach Weinfelden und gratulierte unserem Ehrenmitglied zur Ernennung zum CISM-Veteran. Er lobte die Treue zur Blasmusik. Seit 1963 gehört Ferdy zum MVW, im Jahr 2005 wurde er zum Ehrenveteran ernannt. Er hatte die Aufgabe des Etat-Listenführers und war Beisitzer im Verein. Ferdy ist 2025 mit 87 Jahren der älteste Musikant im MVW und spielt unermüdlich auf seiner Posaune. Schön zu sehen, wie er jeden Dienstagabend auf seinem Velo beim Probelokal ankommt und sich gewissenhaft einspielt, bevor die Probe losgeht. Er trägt seit dem Jubiläumskonzert im Frühling 2025 die neue Vereinsbekleidung mit Stolz und Sorgfalt. Beeindruckend ist auch seine Teilnahme an jeder Marschmusikprobe und sein Gleichmut, wenn der Verein Stücke spielt, die nicht seinem Geschmack entsprechen.



Präsidentin Anna Gassner gratuliert Albert Weber



Ferdy Rupper auf der WEGA-Bühne, das Publikum applaudiert zur Ernennung



Albert Weber und Ferdy Rupper, langjährige Vereinskollegen



Bild aus der Thurgauer Zeitung, Ferdie wurde als CISM-Veteran interviewt



Die ERSTE Homepage

Klarinettist Peter Keller hat im 2002 in Eigenregie die erste Homepage für den Musikverein erstellt. Peter hat das Layout auf das Vereinslogo abgestimmt, die Inhalte waren breit gefächert und sehr informativ. Neben den üblichen Inhalten hat Peter in der Rubrik Ausbildung-Instrumente ein Memory-Spiel bereitgestellt.

Peter hat die Webseite des Kantonalmusikfestes 2009 erstellt und gewartet. Diese wurde täglich mit Bildreportagen während des Festes gefüllt und rege besucht.

Im Jahr 2009 wurde die Homepage wiederum von ihm neugestaltet. Sogar nach Austritt aus dem Verein 2014 war Peter bereit, die Homepage weiterhin aktuell zu halten. Besonders sehenswert waren auch die Media-Inhalte wie Audios und Videos von Auftritten. Im Jahr 2016 hat die dritte Homepage ihr Entstehen gefeiert, diese wurde von der Weinfelder Firma Chrisign gestaltet und begleitet.



Interaktives Pionierwerk im Jahr 2002: Die erste Homepage des MVW ...



... und ihre Nachfolgerin im Jahr 2009



Für die Homepage unermüdlich im Einsatz: im Festzelt und daheim am Computer



Peter Keller war im OK für die Neuuniformierung im Jahr 2000



Die ERSTE Evolution

Als Marsch für die erste Evolution-Parademusik im Jahr 2010 diente Oskar Tschuors «Arosa». Drei Figuren wurden von Bruno Uhr mit dem Verein erarbeitet und stundenlang trainiert: Halftime-Schritt, In-and-out und 4-Sektoren-Bewegung.

Bruno Uhr erarbeitete die Choreographie und führte sie mit dem MVW zum ersten Mal anlässlich des Eidgenössischen Musikfests in St.Gallen, am 26.6.2011, vor. Damals waren auch noch die Mitglieder der Musikgesellschaft Bürglen mit dabei.

Kurzbericht der Experten für den musikalischen Bereich: Intonation zusammen mit Tongebung bei allen Registern verbessern. Musikalische Abwechslung in Ihrer Show wäre wünschenswert, zeitlich würde ja noch ein zweites Stück drin liegen. Für den optischen Bereich: 76 Punkte: Machen Sie so weiter mit einem Unterhaltungsstück und dann wieder ein Marsch.

Gesagt, getan: Dirigent Bruno Uhr hat jedes Jahr die bestehende Evolution ergänzt, verfeinert und mehr Stücke eingebaut.

Am 17.Mai 2025 bestritt der MVW am Thurgauer Kantonal Musiktag in Oberwangen die Parademusik mit Evolutionen. Mit dem Titel «MVW goes wild» holten wir mit 91,33 Punkten die Bewertung «sehr gute Leistung».

Kurzbericht der Experten: sehr tolle Leistung, mega. Danke vielmals für eine tolle Darbietung mit viel Herzblut! Mit Gesang ist immer mega cool! Sehr cooles Deckblatt. Macht unbedingt weiter so! ...



Eidgenössisches Musikfest in St. Gallen 2011, MVW zusammen mit der Musikgesellschaft Bürglen



Kantonales Musikfest 2014 in Müllheim



Bruno Uhr leitet die Marschmusikprobe am Probesonntag



Kreismusiktag 2017 in Egnach



Vereinsempfang 2022, auf dem Weg zum Rathausplatz Weinfelden

Die ERSTE Pandemie

Im März 2020 trat die Schweiz in den Lockdown. Das Corona-Virus hatte die ganze Welt im Griff. Auch das Vereinsleben stand still. Der Bundesrat und das Bundesamt für Gesundheit verfügten über das Vereinsleben. Die Pandemie-Massnahmen verunmöglichten das Konzert in der Kirche vom Herbst 2020, es musste gestrichen werden.

Der Schweizer Blasmusikverband gab Anweisungen via digitalen Newslettern; hier die Schlagworte der 14. Ausgabe:

- Maskentragpflicht
- Ausreichende Lüftung
- Schutzkonzepte
- Verantwortlichkeit
- Quarantänepflicht
- Rückverfolgbarkeit
- Kurzarbeit
- Finanzhilfe

Auszug aus dem Passivmitgliederbrief vom Mai 2021:

Der Musikverein schickt Ihnen herzliche Grüsse und beste Wünsche zur Gesundheit.

Das Vereinsleben ist seit Monaten stillgelegt. Keine Proben, keine Ständchen, die Durchführung des Frühlingskonzerts am 12. Mai ist leider unmöglich. Wir bedauern es ausserordentlich, Ihnen diese Absage mitteilen zu müssen.



Erste Probe nach dem Lockdown, 9. Juni 2020, in der Martin-Haffter-Aula



Ensemble-Probe im Oktober 2020

Die Vorstandssitzungen fanden open-air oder digital am Computer statt. Sogar die Generalversammlung musste online stattfinden.

In dieser schwierigen Zeit stand Präsident Erwin Wagner vor unglaublich vielen zusätzlichen, ungewohnten Aufgaben. Der Verein schätzte sich glücklich, dass Erwin Wagner die Klaviatur der elektronischen Medien so virtuos zu bedienen wusste. Seine Erfahrungen im Bereich Finanzen sicherten dem MVW zudem Unterstützungsgelder der öffentlichen Hand.

Vizedirigent Ralf Wagner rief zum Projekt «Video Celtic-Crest» auf. Wer Lust hatte, spielte seine Stimme daheim auf Band, schickte die Tonspur an Ralf, der digital alle zusammenfügte zum Musikstück, das seit langer Zeit zu unserem Repertoire zählt. Auf der Homepage stellten wir es unseren Zuhörern zur Verfügung.

Zwecks Kameradschaftspflege wurde eine Wandergruppe ins Leben gerufen. Wer Lust und Zeit hatte, konnte sich am Wochenende auf einem Spaziergang oder einer kleinen Wanderung in der Umgebung von Weinfeldern mit den Vereinsleuten austauschen. Erfreulicherweise stellten sich viele MusikantInnen als Wanderleiter zur Verfügung, es war eine



Celtic Crest; Ralf Wagner fügte alle digitalen Tonspuren zusammen – ein Lebenszeichen auf der Homepage für unser Publikum



Vorstandssitzung im Haffterpark – die Abstandsregeln sind eingehalten

gute Möglichkeit, sich an der frischen Luft wiederzusehen. Glücklicherweise hatten wir keine groben und nachhaltigen Erkrankungen oder sogar einen Todesfall im Verein zu beklagen. Auch sind keine Mitglieder aus dem Verein ausgetreten während der langen Durststrecke. Der MVW konnte nach der Pandemie dort weiterfahren, wo er zum Stillstand gekommen war.



Online-Generalversammlung



2000–2025

**Sie prägten die
letzten 25 Jahre**

Dirigent Bruno Uhr

Nicht nur der Verein, sondern auch Bruno feiert heuer ein Jubiläum. Seit 20 Jahren ist er dem Weinfelder Verein treu und wird seiner Aufgabe nicht müde.

Seine Premiere als Dirigent des MVW erlebte Bruno Uhr am Adventskonzert 2005. Die Thurgauer Zeitung schrieb daraufhin: Bruno Uhr fällt, während er seiner Aufgabe als Dirigent waltet, durch seine ausdrucksstarke Körpersprache auf. Nach jedem Stück ertete der MVW langanhaltenden Applaus.

Unter den Musikantinnen und Musikanten ist Bruno beliebt und ein respektierter Leiter. Sie sind ihm für seine grosse Arbeit im Verein, in der Musikkommission und im Vorstand dankbar. Besondere Achtung erfährt er durch seine Rolle als Dirigent und Förderer unserer Nachwuchsformationen. Er hat massgebend Anteil am Erfolg und am quantitativen und qualitativen Wachstum des MVW und seiner Nachwuchsformationen.

In ein paar Jahren sitzen hoffentlich die drei Kinder, die aus seiner Ehe mit der Waldhornistin Johanna Gassner hervorgegangen sind, in den Reihen der «Jungi MUSIG on thur». Die beiden älteren Kinder sind bei den «Musig KIDS on thur» aktiv am Musizieren.

Bruno zeichnet sich auch durch eine gute Balance zwischen Professionalität und Geselligkeit aus.



Vereinsempfang Juni 2023



WEGA-Konzert auf der TKB-Bühne 2017



Ernennung zum Ehrenmitglied, GV 2025, durch den Präsidenten, Christoph Rutschmann

Die ERSTE Präsidentin

An der GV 2003 übergab Dieter Nägeli das Präsidialamt an Anna Gassner. Zum ersten Mal in der 103-jährigen Geschichte wählte der MVW eine Frau zur Präsidentin. Anna war 2000 nach der Familienpause wieder in den MVW eingetreten. Sie bekleidete ihr Amt für 9 Jahre. Als erste grosse Aufgabe stellte sich die Neubesetzung der Direktion. Diese wurde mit Bravour erledigt; Bruno Uhr konnte für den Musikverein Weinfelden gewonnen werden.

Nach dem Präsidialamt hat Anna ihr Wissen und ihr Engagement in die Nachwuchsausbildung gesteckt. Als ausgebildete Pädagogin konnte sie zusammen mit ihrer Freundin Erika Kaufmann, ebenfalls Lehrerin, viel bewirken und die Jugendmusik gross machen. Gemeinsam mit Bruno Uhr als Dirigenten und Leiter liessen die beiden die Jugendmusik aufblühen.

Ihre jahrelange Erfahrung als Hauswirtschaftslehrerin kam dem MVW auch zugute; Anna führte als Festwirtin souverän die jährliche Festwirtschaft am Frühlingskonzert. Für das Kantonale Musikfest in Weinfelden stellte sie sich als Vizepräsidentin zur Verfügung.



GV 2012: ein Puzzle als Geschenk vom Verein zum Abschied aus dem Vorstand

Verdiente Vereinsmitglieder



Frühlingskonzert 2016: Der Präsident, Erwin Wagner, ehrt Migg Frefel, langjährige, regelmässige Aushilfe und CISM-Veteran ...



... und bedankt sich bei verdienten MVW-Mitgliedern



2000–2025

Highlights

Das 100-Jahr-Jubiläumsfest

Vor 25 Jahren jubilierte der Musikverein gleich ein ganzes Wochenende lang. Die 46 Mitglieder des von Dieter Nägeli präsidierten Musikvereins wurden am Samstagabend, 9.9.2000, im Festzelt beim BBZ anlässlich des 100. Geburtstags des Musikvereins neu eingekleidet. Urs Gusset von der Thurgauer Zeitung schrieb: In seiner hundertjährigen Geschichte erhielt der Musikverein Weinfelden zum grossen Jubiläum seine fünfte Uniform nach 1903, 1922, 1949 und 1970. «Die erste Uniform hat 63 Franken pro Stück gekostet», weiss Erwin Wagner, Präsident der Uniformkommission, zu berichten. Damals wurden 23 Stück angeschafft. Die neue Uniform, welche die schwarz-weiße ablöst, besteht aus einem taubenblauen Veston mit Ärmelschlaufe, dunkelblauer Hose, goldgelbem Gilet und einem blauen Bogart-Hut, Kravatte und Fliege.

Im Festzelt ging um 22 Uhr das Licht aus, auf der Bühne spielte der Musikverein Kradolf-Schönenberg und als es wieder hell wurde, standen auf vier Tischen im Zelt verteilt die Musikanten in den neuen Uniformen. Bei der neuen Uniform stachen vor allem die Bogart-Hüte ins Auge und fanden grossen Anklang.



Letzter Auftritt in der alten Uniform; schwarz- Weiss



Königswetter auf dem Rathausplatz



Präsentation der neuen Uniform; golden!



Festakt



Genuss pur mit dem eigenen Jubiläumswein



Moderator Reto Scherrer interviewt Vereinspräsident Dieter Nägeli



Konzert des MVW im Festzelt

Das Kantonale Musikfest in Weinfelden

Bilder sagen mehr als tausend Worte: der Musikverein Weinfelden hat das Musikfest vom Freitag bis Sonntag, 19.–21. September 2009 perfekt geplant, durchgeführt und darf in schönen Erinnerungen schwelgen.



Festaufakt: Fahnenübergabe Amriswil-Weinfelden



Parademusik



Wettspiel, die Vereine werden durch die Jury mit Punkten bewertet



Nicole Küttel, Aktivmitglied MVW, kündigt das Wettspiel des nächsten Vereins an



Sternmarsch der Vereine



Ende des Sternmarsches auf dem Marktplatz



Festakt mit Gesamtchor



Bruno Uhr dirigierte den Marsch als Abschluss



*OK-Mitglieder; bekannte MVW-Gesichter: Erwin Wagner, Dieter Nägeli, Anna Gassner, Markus Zürcher, Barbara Baltensperger und Bruno Uhr
Immer mit von der Partie: Heinz Schadeegg, OK-Präsident
Ebenfalls im Einsatz: Maja Läubli, Martin Belz, Max Vögeli und Heini Füllemann*



Roman Wagner und das Bauteam sind unermüdlich im Einsatz für den MVW, Auf- und Abbau des Festareals brauchten viele freiwillige Helfer

Das Jubiläumsjahr 2025

Am 2. Januar gratulierte Stadtpräsident Simon Wolfer dem MVW zum 125-jährigen Bestehen. Am offiziellen Neujahrs-Apéro der Stadt, den der MVW musikalisch umranden durfte, konnte zum ersten Mal auf das Jubiläumsjahr angestossen werden.

Von langer Hand geplant wurden die Neuuniformierung und die Erstellung der neuen Vereinsfahne. Eine eigens für das Jahr einberufene Jubiläumsgruppe plante zusammen mit dem OK des Frühlingskonzerts die würdige Präsentation. Traditionsgemäss am Mittwoch vor Auffahrt, am 28.5.2025, lud der MVW seine Passivmitglieder, Gäste und die vielen grosszügigen Spender zum Jubiläumskonzert in den Thurgauerhof ein. Ein gelungener Konzertabend in zwei Teilen begeisterte das Publikum. Unter Trommelwirbel konnten Fähnrich Martin Keller sowie Aktivmitglied und Designerin Natascha Schwank die Vereinsfahne entrollen. Gemeinsam mit 12 fahnentragenden Vereinen der Stadt und der Kantonalflagge wurde mit dem Fahnenmarsch die neue Fahne eingeweiht. Sie wird den MVW in den nächsten Jahrzehnten begleiten. Christian Mäder, Präsident des Thurgauer Kantonal-Musikverbands TKMV, überbrachte Grussworte und Gratulationen. Viel Beachtung und Applaus bekam auch Sabrina Sauder, die Sängerin, die den MVW bei einigen Stücken musikalisch begleitete. Im zweiten Konzertteil marschierten die Vereinsmitglieder mit der neuen Bekleidung auf die Bühne:



Enthüllung der neuen Vereinsfahne

Das schicke, blau-goldene Gilet fand viel Beachtung. Die schwarze Softshell-Jacke schafft ein modernes und legeres Erscheinungsbild für Auftritte an kühleren Tagen. Geraldine Brenner und Sabrina Bächli erläuterten dem Publikum die Vielseitigkeit und Kombinationsmöglichkeiten der neuen Vereinsbekleidung. Auf den Hut wird ab jetzt ganz verzichtet, von der goldenen Fliege wollte sich die Mehrheit der Vereinsmitglieder nicht trennen, deshalb wird sie bei noblen Anlässen weiterhin getragen.



Sängerin Sabrina Sauder in action



Uniformen-Weihe im Thurgauerhof

Dass im Jubiläumsjahr eine besondere Musikreise stattfinden sollte, wurde bereits im 2023 klar, als sich Vizedirigent Ralf Wagner bereit erklärte, die Organisation zu übernehmen. Für ihn war klar, dass es nach Rom gehen sollte. Er verbrachte im Vatikan drei Jahre als Schweizer Gardist und konnte uns mit seinen dort geknüpften Beziehungen Türen öffnen, die einem sonst verschlossen bleiben. Die Vorfreude währte lange, am Dienstag, 29. Juli 2025, ging es abends auf die lange Car-Reise in die Ewige Stadt. Ralf Wagner führte gekonnt die interessierten Vereinsmitglieder durchs romantische und durchs antike Rom. Dank seiner Organisation konnten wir in geführten Gruppen ohne lange Warteschlangen die Vatikanischen Gärten und die Sixtinische Kapelle bewundern. Am 1. August erlebten wir dann den Höhepunkt der Vereinsreise: An der Bundesfeier der Schweizergarde durfte der MVW die Feierlichkeiten musikalisch umrahmen. In einem Innenhof des Gardequartiers spielte der MVW die Schweizer-Hymne für Botschafter, Gardisten und ihre Familien. Anschliessend an den Festakt wurde ausgiebig gegessen, getrunken und genossen. Gegen Abend fädelte sich auch das Personal in die Festbankreihe ein. Ralf öffnete die Tür zur Waffenkammer der Schweizergarde und versetzte uns in Staunen, was dort alles lagert. Kommandant Christoph Graf bedankte sich im Namen der Garde für unseren Einsatz und überreichte unserem Präsidenten, Christoph Rutschmann, ein Bild für unser Probelokal, das uns noch lange an die unvergessliche, rundum gelungene Vereinsreise erinnern wird.



Platzkonzert im Gardequartier-Innenhof



Auf der Piazza del Popolo



Kommandant Christoph Graf überreicht Präsident Christoph Rutschmann ein Bild



Ralf Wagner führt durch die Waffenkammer



Fast wie daheim: übliches Bundesfeier-Festbank-Bild



Der MVW vor der Kapelle der Schweizergarde



Holzbass-Register-Kolleginnen



Eine Probe der anderen Art – die Garde wartet bis heute auf die ERSTE Frau



1900–2025

Der Musikverein im Jahre 2025

Der Musikverein im Jahre 2025

Musikalische Direktion:

Bruno Uhr

Aktivmitglieder:

Uhr	Fabian	Bass in B
Eschenmoser	Jonas	Bass in B
Kreis	Raffael	Bass in B
Mösler	Urs	Bass in B
Rutschmann	Anita	Bassklarinette
<i>Gassner</i>	<i>Anna</i>	Bassklarinette
Baltensperger	Barbara	Euphonium
Kubli	Marion	Euphonium
Ehrbar	Peter	Euphonium
Rüegg	Tian	Euphonium
<i>Schwarz</i>	<i>Tanja</i>	Fagott
<i>Schwarz</i>	<i>Adrian</i>	Klarinette
<i>Weber</i>	<i>Alexandra</i>	Klarinette
Kühne	Angela	Klarinette
Rutschmann	Christoph	Klarinette
Kaufmann	Daniel	Klarinette
<i>Nägeli</i>	<i>Dieter</i>	Klarinette
Diethelm	Janina	Klarinette
Brauchli	Michael	Klarinette
Küttel	Nicole	Klarinette
Weber	Pascal	Klarinette
Steffen	Severin	Klarinette
Mader	Daniel	Posaune
<i>Rupper</i>	<i>Ferdy</i>	Posaune
Krucker	Pascal	Posaune
Baumann	Tamara	Posaune
Brenner	Geraldine	Querflöte
Gutzwiller	Jacqueline	Querflöte

Wagner	Jasmin	Querflöte
Olsen	Ronja	Querflöte
Bächi	Sabrina	Querflöte
Marti	Valentina	Querflöte
Müller	David	Saxophon
Zürcher	Irene	Saxophon
Leuenberger	Michèle	Saxophon
Bizek	Nicole	Saxophon
Kreis	Peter	Saxophon
<i>Hunziker</i>	<i>Rolf</i>	Saxophon
<i>Zürcher</i>	<i>Markus</i>	Percussion
<i>Meier</i>	<i>Remo</i>	Percussion
Wagner	Roman	Percussion
Jäger	Yannik	Percussion
Widmer	Adrian	Trompete
Schweizer	Bernd	Trompete
Kaufmann	David	Trompete
<i>Wagner</i>	<i>Erwin</i>	Trompete
Koloska	Linda	Trompete
<i>Wagner</i>	<i>Ralf</i>	Trompete
Koller	Sabine	Trompete
Kreihenbühl	Stefan	Trompete
Forster	Christina	Waldhorn
Gassner	Johanna	Waldhorn
Thoma	Marco	Waldhorn
Schwank	Natascha	Waldhorn
Keller	Martin	Fähnrich

Regelmässige Aushilfen:

Welter	Manu	Trompete
Frefel	Migg	Bass in B
Strang	Rainer	Oboe

Kursiv gedruckt: Mitglieder, die bereits im Jahr 2000 aktiv waren



Musikfeste 1900–2025

Datum, Ort	Dirigent	Wettstück
1901 Amriswil Stolz Josef		Jagd nach dem Glück
1904 Romanshorn Benz Fritz		Nocturno
1907 Arbon Michael Karl		Die Geisterinsel
1911 Kreuzlingen Michael Karl		Stradella von Flotow
1920 Weinfelden Manns Robert		
1922 Stuttgart Springer		Zug der Fanfaren zum Münster
1924 Frauenfeld Richard Hans		Ouvertüre «Titus» von Mozart
1927 La Chaux-de-Fonds Richard Hans		Reymond
1928 Amriswil Richard Hans		Jubel-Ouvertüre von Flotow
1934 Bischofszell Richard Hans		«Die Belagerung von Rochelle» von Balfe Marschmusikkonkurrenz
1947 Romanshorn Richard Hans		Dramatische Ouvertüre von Franz von Blon Marschmusikkonkurrenz mit dem Marsch Soldatentreue von Ludowski, Satz J. H. Müller
1951 Kreuzlingen Richard Hans		Maurische Rhapsodie von Fr. W. Rust arr. von St. Jäggi «Marcia Militare» von A. Diné

1959 Weinfelden Richard Hans	Siehe Festbericht
1963 St. Moritz Böhler Arthur	Ouvertüre über Schweizer Volkslieder von Rob. Blum Aufgabestück: La Féc aux Bruyères von F. Andrieu Wettmarsch: Marsch der Zeugherren
1963 Weinfelden Böhler Arthur	Instrumenten-Einweihung in der Sekundarschul-Turnhalle Sammelergebnis von Gemeinde, Industrie und Einwohner total Fr. 56'628.–
1964 Weinfelden Böhler Arthur	Fahnenweihe Spender der neuen Fahne: Fritz Steinmann, Fabrikant (Romabau)
1964 Lausanne Böhler Arthur	Mitwirkung am Gala-Konzert am Thurgauertag
1965 Amriswil Böhler Arthur	Wettstück: Eine Nacht auf dem kahlen Berg von Mussorgski Stundenchor: «Winterfreuden» von Hans Möckel Wettmarsch: «Holyroad» von Alford
1966 Aarau Böhler Arthur	Eidgenössisches Musikfest Selbstwahlstück: «Coriolanus» Tondichtung von C. Jenkins Aufgabestück: Ouvertüre über Schweizer Volkslieder von Rob. Blum Wettmarsch: Mit wehenden Fahnen von H. Steinbeck
1968 Bemmel Böhler Arthur	Offizielle Schweizer Blasmusik am internationalen 4-Tage-Marsch in Nijmegen, siehe Reisebericht
1970 Weinfelden Böhler Arthur	Uniformenweihe in der Sekundarschul-Turnhalle Sammelergebnis von Gemeinde, Industrie und Einwohner total Fr. 59'667.–
1970 Frauenfeld Böhler Arthur	Kantonalmusikfest Selbstwahlstück: «Konzert-Rhapsodie» von Jean Daetwyler Stundenchor: «Kirmes» von Paul Huber Wettmarsch: «The Waveney Quik-Marsch» von J. O. Hune
1974 Arbon Böhler Arthur	Kantonalmusikfest Selbstwahlstück 1: Jubelhymnus von Paul Huber Selbstwahlstück 2: «Partitia Capriccioso» von Karel van Dijk Wettmarsch: Ernst Egolf-Marsch von Arthur Böhler
1976 Biel Böhler Arthur	Eidgenössisches Musikfest Selbstwahlstück: Memorabilien von E. Ermatinger Aufgabestück: Rondo Amoroso von Franz Königshofer Wettmarsch: Ernst Egolf-Marsch von Arthur Böhler



1979 Sirnach Bolli Rolf	Kantonalmusikfest Selbstwahlstück 1: «Grand Canon du Verdon» von M. Boekel Selbstwahlstück 2: «Romantische Konzertouvertüre» von Paul Huber Wettmarsch: Im Dreiländereck von Dieter Herborg
1983 St. Gallen Bolli Rolf	Teilnahme am Thurgauertag Umzug und Konzert in der Arena
1984 Bischofszell Bolli Rolf	Kantonalmusikfest Selbstwahlstück 1: Major Davel von Jean Daetwyler Selbstwahlstück 2: Little Suite op. 80 von Malcolm Arnold Wettmarsch: Im Dreiländereck von Dieter Herborg
1984 Weinfelden Bolli Rolf	Schweizer Dirigenten-Kongress Gala-Konzert in der Kirche
1986 Winterthur Bolli Rolf	Eidgenössisches Musikfest Selbstwahlstück: Little Suite op. 80 von Malcolm Arnold Aufgabestück: Symphonischer Samba von Albert Benz Wettmarsch: 131er-Marsch von Heinrich Steinbeck
1989 Steckborn Bolli Rolf	Kantonalmusikfest Selbstwahlstück 1: Arabesque von David Shaffer Selbstwahlstück 2: Ouverture Jubiloso von Frank Erickson Wettmarsch: 131er-Marsch von Heinrich Steinbeck
1990 Garmisch-Partenkirchen Bolli Rolf	Teilnahme am Festumzug sowie Gala-Konzert in der Eishalle
1994 Kreuzlingen Bolli Rolf	Kantonalmusikfest Selbstwahlstück 1: Major Davel von Jean Daetwyler Selbstwahlstück 2: Sinfonia Nobilissima von Robert Jager Wettmarsch: Ravanella von Walter Joseph
1999 Aadorf Knupp Franz	Kantonalmusikfest Selbstwahlstück: Volksongsuite von R. Vaughan 10-Wochen-Stück: Saga von Kurt Gäble Wettmarsch: Juventus-Marsch von Peter Fihn
2000 Weinfelden Knupp Franz	Uniformenweihe im Festzelt beim Bahnhof
2001 Berg en Dal – NL Knupp Franz	Pfingstwochenende

2002 Uesslingen Zogg Roman	Kreismusiktag Selbstwahlstück: Rikudim von Jan van der Roost
2004 Amriswil Zogg Roman	Kantonalmusikfest Selbstwahlstück: Puszta von Jan van der Roost Aufgabestück: Disney Fantasy von Naohiro Iwai Wettmarsch: Saluto Lugano/Scheuren (ausgefallen wegen Regens)
2007 Berg Uhr Bruno	Kreismusiktag Selbstwahlstück: Alpina-Saga von Thomas Doss
2009 Weinfelden Uhr Bruno	Kantonalmusikfest
2011 St. Gallen Uhr Bruno	Eidgenössisches Musikfest
2014 Müllheim Uhr Bruno	Kantonalmusikfest
2015 Oberentfelden Uhr Bruno	125-Jahr-Jubiläumsfeier MG Oberentfelden Teilnahme mit Marschmusik mit Evolutionen
2017 Egnach Uhr Bruno	Kreismusiktag Parademusik
2018 Steinach Uhr Bruno	Kreismusiktag Parademusik
2019 Kradolf-Schönenberg Uhr Bruno	Kantonalmusikfest Parademusik MVW goes wild
2023 Märstetten Uhr Bruno	Kantonalmusikfest Parademusik MVW goes wild
2025 Oberwangen-Dussnang Uhr Bruno	Thurgauer Kantonal Musiktag A Hero's Tale Parademusik MVW goes wild

Dirigenten 1900–2025

Stolz	Josef	1900–1901
Benz	Fritz	1901–1905
Zäh	Theodor	1905–1906
Michael	Karl	1906–1914
Körner	Bernhard	1914–1917
Manns	Robert	1918–1921
Dickhardt	Adam	1921
Springer	Paul	1921–1922
Richard	Hans	1922–1956
Böhler	Arthur	1956–1978
Bolli	Rolf	1978–1995
Baumberger	Max	1995–1996
Bichsel	Jakob	1996–1997
Knupp	Franz	1997–2001
Zogg	Roman	2001–2004
Schwarz-Riva	Giulia	2005–2005
Uhr	Bruno	2005–

Präsidenten 1900–2025

Bommer	Johann	1900–1904
Rüegg-Enz	Emil	1904–1906
Thurnheer	Paul	1906–1910
Baumann	Ernst	1910–1916
Albrecht	Fritz	1916–1924
Schaad	Hans	1924–1928
Albrecht	Fritz	1928–1929
Rüttimann	Hans	1929–1934
Richter	Ernst	1934–1935
Dr. Gisiger	Walter	1936–1943
Dr. Haffter	E	1943–1946
Geltner-Enz	Robert	1946–1947
Fiechter-Graf	Eugen	1947–1951
Sonderegger	Eduard	1951–1986
Malang	Max	1986–1987
Neff	Bernhard	1987–1992
Malang	Max	1992–1993
Isenring	Franz X.	1993–1998
Nägeli	Dieter	1999–2003
Gassner	Anna	2003–2012
Wagner	Erwin	2012–2021
Rutschmann	Christoph	2021–

Impressum

Texte

Seite 5–42: Franz X. Isenring, Weinfelden

Seite 43–87: Anita Rutschmann, Weinfelden

Gestaltung und Satz

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2000:

Seite 5–42: Peter Joss, Joss & Partner AG, Weinfelden

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums im Jahr 2025:

Umschlag, Seite 1–4 und Seite 43–87: Wolfau-Druck AG, Weinfelden

Druck

Wolfau-Druck AG, Weinfelden

